

EINBLICKE

DIE ARBEIT DER AUFBAUGILDE 2020

15 Jahre Lebenshaus in Weinsberg

In diesem Jahr wäre eine große Jubiläumsfeier fällig, aber der Corona-Virus macht allen einen Strich durch die Rechnung. Seite 3



■ HELFEN IN CORONA-ZEITEN

In Krisenzeiten zeigt sich, wie wichtig die Arbeit der Aufbaugilde ist. Seite 2

■ ZWISCHENLÖSUNG

Für unser Wohnprojekt „Betreutes Wohnen“ gibt's eine weitere Interimslösung. Seite 2

■ Virtuelle Klassenzimmer

Im Bildungspark treffen sich Teilnehmer, Schüler und Lehrkräfte auch digital. Seite 6

■ PROJEKT MINI-HÄUSER

Die Aktion gegen die Wohnungsnot in der Region Heilbronn geht weiter. Seite 8

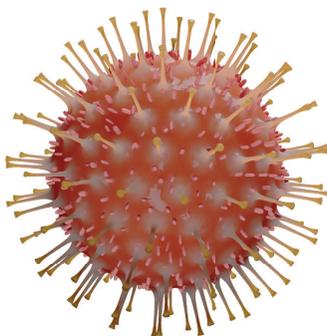
Helfen in Zeiten der Corona-Krise

Die Virus-Krise verlangt auch von der Aufbaugilde, ihr breitgefächertes Angebot für die Schwächsten in der Gesellschaft anzupassen. Das heißt: Die Arbeit wurde zwar eingeschränkt, aber nicht eingestellt. Der Gildetreff im uwi26 in der Heilbronner Wilhelmstraße arbeitet seitdem mit strengen Hygiene-Regelungen und war dennoch über Ostern und am 1. Mai-Feiertag geöffnet. Auch die Fachberatungsstelle für Wohnungslose im uwi26 hält in diesen Wochen ihre Angebote

Wichtige Hygieneregeln

(Beratung, Poststelle, Geldauszahlung usw.) mit entsprechenden gesundheitlichen Sicherheitsmaßnahmen aufrecht. Im betreuten Wohnen sind alle Plätze belegt, die Wartelisten werden länger und länger. Das Angebot des Erfrierungsschutzes für Wohn- und Obdachlose im Heilbronner Freibad Neckarhalde, das

im März auslaufen sollte, wurde dank finanzieller Unterstützung der Stadt Heilbronn verlängert. Bis zu zehn Obdachlose können vorübergehend in Teilen des Freibad-Gebäudetrakts wohnen. Sie werden von drei Hauptamtlichen und einer



Reihe von Ehrenamtlichen betreut. Das Secondhand-Kaufhaus hat seit Anfang Mai wieder seine Türen geöffnet. Auch hier gelten neue Hygiene-Regeln für alle Kunden und Mitarbeiter. Der Bildungspark hat für

rund 130 Teilnehmer auf digitalen Unterricht in den Bereichen Lager/Logistik, Metall/Elektro, Deutsch und Gastronomie umgestellt. In der Susanne-Finkbeiner-Schule startete der Unterricht mit Einschränkungen Anfang Mai.

Die Aufbaugilde meldet sich weiterhin in Fragen der Sozialpolitik zu Wort. Die Geschäftsführer Hans-Albrecht Finkbeiner und Reiner Knödler fordern in einem Rundbrief die politisch Verantwortlichen auf, das Sozialschutzpaket zur Bekämpfung der Coronavirus-Krise, vor allem im Bereich der beruflichen Bildung, in einigen wichtigen Punkten zu verbessern.

Mit den aktuellen Regelungen, heißt es in dem Brandbrief, „werden nicht nur Träger in ihrer Existenz gefährdet, sondern auch das gemeinsame Ziel, unterstützungsbedürftige Personen wieder in den Arbeitsmarkt zu führen, deutlich verfehlt“. ■

Zwischenlösung für Wohnprojekt „Betreutes Wohnen“

Verzögerungen bei der Baufreigabe machen es leider notwendig, dass das Projekt „Betreutes Wohnen für Wohnungs- und Obdachlose“ erneut umziehen muss.

Die alten Gebäude in der Heilbronner Wachsstraße 5 und Franz-Renner-Straße 2 bis 4 sind schon vor zwei Jahren abgerissen worden. Die Planung sah vor, bis zur Fertigstellung des Neubaus ein Ausweichquartier in der Happelstraße 43 bereitzustellen. Aber da sich der Fertigstellungstermin verzögerte, wurde eine zweite Interimslösung notwendig.

Dank der Stadtsiedlung Heilbronn kann noch im Sommer ein Wohnblock in der John-F.-Kennedy-Straße 15 bezogen werden. Dort stehen nun 18 Wohnungen für das Projekt bis Mitte 2022 zur Verfügung. Für

Bei dem Wohnprojekt der Aufbaugilde, das sich in nahezu 40 Jahren bewährt hat, stehen an sieben Tagen in der Woche Fachkräfte und Ansprechpartner für die Betreuung bereit.

Für wohnungslose Menschen ist die eigene Wohnung einer der wichtigsten Schritte zurück in ein normales bürgerliches Leben. Die Situation auf dem Wohnungsmarkt in Heilbronn ist schon seit einigen Jahren sehr angespannt. Menschen mit geringem Einkommen haben heute größte Schwierigkeiten, in der Region preisgünstige Wohnungen zu finden.

den Umzug und die Einrichtung benötigen wir aber noch dringend Spenden.



Bereits im Januar war der Grundstein für unsere neuen Häuser gelegt worden. Für hilfsbedürftige Menschen, die sonst kaum Chancen auf dem Mietmarkt haben, entstehen dort 43 neue Apartments. Die Vorsitzende des Vereins der Aufbaugilde, Dagmar Lägler, erinnerte bei der Feier an die lange Geschichte des Hilfsprojekts. ■

Erfolgsgeschichte: 15 Jahre Lebenshaus Weinsberg

Es liegt in ruhiger Lage, mit Blick auf die Weibertreu, direkt an einer S-Bahn-Haltestelle und in der Nähe zu Geschäften, Ärzten und Freizeitmöglichkeiten. Das Lebenshaus, das seinen Namen vom Geschäftsführer der Aufbaugilde, Reiner Knödler, erhalten hat, ist ein architektonischer Blickfang.

Wenn die langjährige Suchterkrankung bei einem Menschen Schäden an Körper und Seele hinterlassen hat, bietet die Einrichtung fachkundige Hilfe an, um weg von der Sucht und wieder auf die Beine zu kommen. Die 30 freundlich eingerichteten Einzelzimmer mit Bad und Balkon verteilen sich im Haus auf fünf Wohngruppen mit Küchenzeile und Sitzgelegenheiten.

Es dauerte lange, bis das Projekt verwirklicht werden konnte. 50 Standorte wurden geprüft, die Planung zog sich über zehn Jahre hin, bis schließlich die Entscheidung für Weinsberg fiel.

Seit der Eröffnung im September 2005 haben 142 Frauen und

Männer mit Suchterkrankungen im Lebenshaus eine neue Heimat gefunden. Einige nur wenige Monate, andere mehrere Jahre und manche bis an ihr Lebensende. 30 Bewohner leben derzeit im Lebenshaus, 28 sind in eigene Wohnungen gezogen und führen nun ein eigenständiges Leben. 36 ehemalige Bewohner werden im ambulant betreuten Wohnen im eigenen Wohnraum oder in Wohngruppen weiter betreut. Auch hier gibt es ein Jubiläum: Dieses Hilfsangebot der Aufbaugilde wurde im Jahr 2000 ins Leben gerufen, in einem ehemaligen Pfarrhaus in Heilbronn als erste Anlaufstelle.

„Ich bin gerne im Lebenshaus, weil ich nicht auf der Straße leben will. Alleine hätte ich nicht lange eine Wohnung“, sagt einer der Betreuten offen über seine Chance für einen Neustart ins Leben. Ohne das Personal im Lebenshaus Weinsberg als Ansprechpartner, die Mitbewohner und die Strukturen wäre er nicht so stabil. „Man kann zu jedem kommen, wenn etwas ist und sich austauschen.“

Das Team des Lebenshauses, mit Fachkräften aus unterschiedlichen Bereichen, ist rund um die Uhr für seine Bewohner da. Im Lebenshaus ist das harmonische Miteinander, die Kollegialität, der fachliche Umgang mit den einzelnen schweren Schicksalen, die annehmende und freundliche Grundeinstellung aller Mitarbeitenden zu spüren. Dies, aber auch die Sauberkeit des Hauses wurde von Besuchern der Einrichtung immer wieder lobend erwähnt.

Große Herausforderung

Natürlich war die aktuelle Bedrohung durch eine Infektion mit dem Virus Covid 19 in den letzten Monaten eine enorme Herausforderung für das Lebenshaus Weinsberg. Aber sie wurde von Bewohnern und Mitarbeitern gemeinsam gemeistert. Dabei haben die Betreuten intensiv mitgewirkt und die einschränkenden Maßnahmen mit großem Verständnis und Kooperationswillen mitgetragen. Allen war dabei wichtig, dass ihr Zuhause geschützt und dauerhaft sicher bleibt. ■

Neue Gestaltung und besserer Service online



Die Aufbaugildegruppe entwickelt sich in allen Bereichen weiter, um die Menschen in der Region optimal zu unterstützen. Wir stellen dabei fest, dass viele Menschen, neben dem persönlichen Kontakt, auch unsere Internetseiten und die Sozialen Medien vermehrt nutzen. Wir überarbei-



ten und erweitern daher bis Ende des Jahres alle Internetauftritte. Anfang des Jahres ging bereits die neue Aufbaugilde-Homepage (www.aufbaugilde.de) an den Start, im Frühjahr folgte die Tafel Crailsheim mit allen Angeboten der Einkaufsmeile (www.tafel-crailsheim.de), und ab Sommer 2020 bieten wir mit dem neuen Internetauftritt unseres



Bildungsparks (www.bildungspark.de) für Teilnehmer und Interessenten einen deutlich besseren Service. Informativ sind auch die Seiten unseres Second-Hand-Kaufhauses sowie unsere Facebook- und Instagramauftritte. Schauen Sie doch einmal vorbei.

DANN

Nach „lieben“ ist „helfen“ das schönste Zeitwort der Welt (Bertha von Suttner, 1843-1914).

Man sagt es viel zu selten: Danke. Unser Dank gilt allen Unterstützern, ehrenamtlichen Helfern, den Mitgliedern des Vereins der Aufbaugilde und allen unseren ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir können an dieser Stelle nicht jeden aufzählen - es wäre eine erfreulich lange Liste – aber wir bedanken uns bei jedem

Einzelnen von Ihnen ganz herzlich. Sie unterstützen nicht nur unsere tägliche Arbeit, sondern Sie helfen uns, Menschen in Not wieder Hoffnung zu geben. Deshalb freuen wir uns über Ihre Solidarität und Großzügigkeit im Kleinen und Großen, und das nicht nur in der Coronavirus-Krise. Unsere Weihnachtsfeiern für Wohnungs- und Obdachlose haben eine lange Tradition. Die tatkräftige Hilfe für Bedürftige im Gildetreff uwi 26 in der Heilbronner Wilhelmstraße und bei der Tafel in Crailsheim hat sich herumgesprochen. Unser Second-

THANKS!

hand-Kaufhaus in der Heilbronner Austraße ist schon lange kein Geheimtipp mehr. Der Einsatz als Ehrenamtliche in unserem Erfrierungsschutz hilft Wohnungs- und Obdachlosen über die kalten Monate hinweg. Unsere medizinische Ambulanz kennt bereits viele Patienten. Die Beratung und Unterstützung durch erfahrene Mitarbeiter in der Wohnungslosenhilfe hat sich über die Jahre bewährt, genauso wie die zahlreichen Fortbildungsangebote im Bildungspark und der Susanne-Finkbeiner-Schule. Das alles und vieles mehr gelingt uns nur, weil

viele Menschen die Überzeugung teilen, dass in unserer Gesellschaft niemand im Stich gelassen werden sollte. Ihre Unterstützung für die Aufbaugilde zeigt uns, dass unser Engagement für die Schwachen in unserer Gesellschaft von Ihnen wertgeschätzt wird. Deshalb: Danke für Ihre Mitarbeit, das ehrenamtliche Engagement, für die Sach- und Geldspenden, für das gemeinsame Anpacken. Das alles ist wichtig. Denn Sie sorgen dafür, dass wir, die Aufbaugilde, unsere tägliche Arbeit für die Bedürftigen leisten können, heute und in der Zukunft. ■

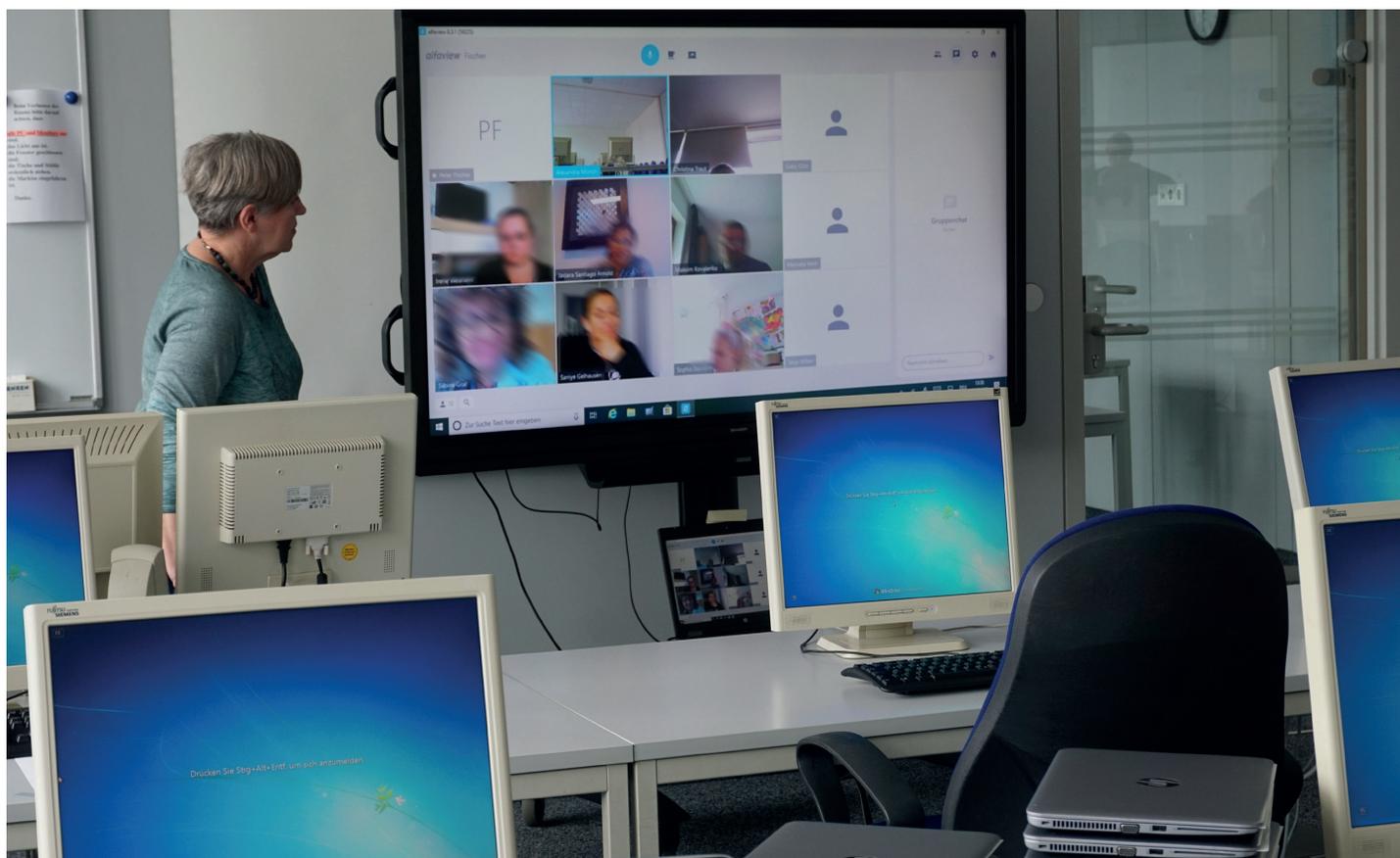
Bildungspark: Das virtuelle Klassenzimmer

Gerade in der aktuellen Krise erkennen wir, wie wichtig zwischenmenschliche Kontakte und zielführende Aufgaben für uns alle sind. Deshalb ist es wichtig, den Teilnehmern im Bildungspark die Möglichkeit zu geben, ihre Zeit mit der Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen zu nutzen. Hier entsteht auch für unsere Dozenten eine zusätzliche Herausforderung. Der Unterricht über digitale Medien

rum Lagerlogistik und kaufmännische Berufe werden die Herausforderungen deutlich, die von den einzelnen Abteilungen gelöst werden mussten: Nach dem Beschluss der Landesregierung Mitte März, alle Bildungseinrichtungen zu schließen, wurden schon einen Tag darauf die Mailadressen, die digitalen Medien der Teilnehmer und deren Internetzugänge abgefragt. Am gleichen Tag entstanden virtuelle

und Anlagenführer ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Wir sind sehr stolz darauf, dass es wieder eine unserer Teilnehmerinnen geschafft hat, Prüfungsbeste der Handwerksammer Heilbronn-Öhringen zu werden.

Auch alle Zerspanungsmechaniker haben ihre Abschlussprüfungen erfolgreich absolviert. Wir freuen uns, dass durch unsere erste



ist für alle eine große Veränderung. Dies führt aber auch zu einer großen Hilfsbereitschaft zwischen Teilnehmern und Dozenten, die das Gemeinschaftsgefühl erheblich erhöht. Auch Menschen, die bisher kaum Bezug zur Arbeit mit digitaler Kommunikation hatten, haben Freude und Engagement in diesem Bereich entwickelt und machen so einen wichtigen Schritt in Richtung des digitalen Zeitalters. Am Beispiel des Schulungszent-

Klassenzimmer über die Software alfaview. Alle Lehrkräfte erhielten das notwendige Equipment und eine Einweisung. Die Zugänge für die Lernplattform Moodle wurde eingerichtet, ebenso Whatsapp-Gruppen und Telefonkonferenz-Gruppen. Nach vier aufregenden Arbeitstagen war es geschafft – der Unterricht konnte weitergehen. Es gibt noch mehr Erfolgsgeschichten: Bereits Ende Februar hatten alle Umschüler zum Maschinen-

Zerspanungsmechanikerin diese Männerdomäne durchbrochen wurde. Aus unserem gastronomischen Qualifizierungszentrum kommen Fachkräfte erster Güte. So war das Team der Restaurantfachkräfte beim Wettbewerb Couvert d'Or auf der Intergastra in Stuttgart erfolgreich. Bei den Heilbronner Stadtmeisterschaften der Köche gab es einen ersten Platz (Restaurantfachkräfte) und zwei dritte Plätze für die Köche. ■

Erfolgreiche Jugendberufshilfe

Das Jahr hat auch für den Bereich Jugendberufshilfe positiv begonnen. Vor allem das Projekt zum Abbau sich verfestigender Jugendarbeitslosigkeit „Wiederfinden & Integrieren“ (Wifit) wurde von den Kostenträgern ob der schon im ersten Vierteljahr erfolgten Vermittlungen auf den ersten Arbeitsmarkt sehr wertgeschätzt.

Auch die Beratungsprojekte wurden so stark nachgefragt, dass schon im März die Hälfte der für das Jahr anvisierten Fallzahlen erreicht wurden. So hätte es weitergehen können - wenn nicht das Covid-19-Virus alles verändert hätte. Eine wertvolle Zusammenarbeit hat

sich mit dem staatlichen Schulamt und unserem Beratungsprojekt für Familien mit Migrationshintergrund ergeben: Kinder, die auf digitalem Weg nicht von ihren Schulen erreicht werden können, holen ihre Aufgaben in der Wilhelmstraße 19 bei den Kolleginnen durchs Fenster ab. Die Ergebnisse werden an die Schulen zurückgesendet.

Die Mitarbeiter der Kooperativen Berufsorientierung (KooBO) entwickelten mit den jeweiligen Schulen Ideen und Maßnahmen, wie sie die Lehrer mit Materialien zur Berufsorientierung aber auch Freizeitgestaltung, Spiele, Filme etc. unterstützen können. ■

Stichwort Integration

Zurzeit laufen im Bildungspark In der Hans-Rießler-Straße zehn Deutschkurse für rund 200 Teilnehmern. Von der Alphabetisierung bis hin zum Niveau C1 (Studieniveau) reicht die Palette unserer Sprachangebote für Migranten.

In der Corona-Krise werden die Kurse per virtuellem Klassenzimmer oder als Online-Tutorien angeboten. Wir unterstützen Teilnehmer durch den Verleih von Endgeräten, damit sie am virtuellen Lernen teilnehmen können.

Aufbaugilde mit zahlreichen Angeboten in der Region

Zu den elf Standorten, die von der Aufbaugilde im Landkreis angeboten werden, ist ein Beratungsmobil hinzugekommen, ausgestattet mit einem kompletten Büro, in dem Beratungsgespräche durchgeführt werden können. Mobil, vor Ort. Die

re soziale Einrichtungen, bei der Wohnungs – und Arbeitsuche. Die seelische Verfassung vieler Kunden wird mit der Dauer der Krise immer prekärer. Die Telefongespräche dienen inzwischen zunehmend der Seelsorge, der Stabilisierung und

bleiben. Karin Coffey, die Leiterin der Einrichtung, hatte sich mit einem Hilferuf an die Öffentlichkeit gewandt. „Wir schließen nicht, wir kämpfen bis zum Schluss“, sagte Coffey gegenüber der Lokalzeitung. Die Resonanz war überwältigend. Unternehmen, Vereine, Privatleute brachten Sachspenden, Kirchengemeinden sammelten Spendenbüten zu Ostern, viele Bäckereien und Lebensmittelunternehmen unterstützten uns großzügig. Dazu kamen Geldspenden, die es möglich machen, die Fahrzeuge zu unterhalten und die Fixkosten zu tragen.



Termine gestalten sich allerdings schwierig, da aufgrund der Corona-Krise überwiegend nur telefonische Kontakte möglich sind. Das erschwert die Arbeit, wie zum Beispiel die Hilfe beim Umgang mit Ämtern, Vermittlung an ande-

sind für manche der einzige zuverlässige Außenkontakt in ihrer Isolation.

Große Unterstützung meldet die Tafel Crailsheim in der Corona-Krise. Der Tafelladen konnte geöffnet

An den Bildungsstandorten der Aufbaugilde Franken in Crailsheim und Schwäbisch Hall setzen die Mitarbeiter in der schwierigen Zeit ebenfalls auf Engagement und Erfindungsreichtum.

So waren wir dank der Tatkraft und Entschlossenheit unserer Mitarbeiter in der Lage, die Coachings für das Berufsleben innerhalb weniger Tage umzustellen und Deutschkurse online zu starten. ■

Mini-Häuser gegen Wohnungsnot

Wie gut es sich auf kleinstem Raum wohnen lässt, hat die Aufbaugilde mit ihrem Holzmodulhaus auf der Bundesgartenschau (BUGA) demonstriert. Tausende Besucher bestaunten das Projekt zur Schaffung von preisgünstigem Wohnraum (kleines Bild). Weil bei der Unterbringung von Wohnungs- und Obdachlosen bisher gute Erfahrungen überwiegen, soll es weitere Standorte in Heilbronn und im Landkreis geben.

Für die ersten Tiny-Häuser (tiny: englisch für klein, winzig), die in der Hoppelstraße stehen, braucht die Aufbaugilde neue Standorte, denn der Mietvertrag für das Areal läuft aus. Dort stehen seit einem Jahr drei Mini-Häuser, ein viertes ist im Inneren des Gebäudes aufgebaut und wird vom Hausmeister genutzt. In den drei anderen sind ehemalige Wohnungslose untergebracht.

„Die Erfahrungen sind sehr gut“, sagt Aufbaugilde-Geschäftsführer Hannes Finkbeiner. Das Projekt soll Menschen, die bisher auf der Straße gelebt haben, dabei helfen, sich wieder an einen festen Wohnsitz zu gewöhnen. Mini-Häuser können kurzfristig den dringends-

ten Bedarf an Wohnraum decken und sind nach Ansicht von Aufbaugilde-Geschäftsführer Hannes Finkbeiner unverzichtbar, um die Wohnungskrise in Großstädten wie Heilbronn zu entspannen. Auf einem innenstadtnahen Grundstück des Sozialunternehmens sind weitere Modulhäuser geplant. Die Häuschen sollen dort aufgestellt und an die Kanalisation und an die Wasser- und Stromversorgung



angeschlossen werden. Die bei der BUGA in Heilbronn gesammelten Spenden für das Projekt fließen in die Anschaffung neuer Tiny-Häuser. Die Siedlung Heilbronn hat ihre Unterstützung bei der Suche nach Standorten zugesagt. Auch im Landkreis gibt es inzwischen großes Interesse. Die Gemeinden Schwaigern, Eppingen und Bad Friedrichshall stehen der Wohnungs-Initiative der Aufbaugilde positiv gegenüber. ■



Spendenkonten der Aufbaugilde Heilbronn

DE51 6205 0000 0000 0262 73 (Kreissparkasse Heilbronn)

DE82 6209 0100 0185 4200 01 (Volksbank Heilbronn)

AUFBAUGILDE 2020

Wohnungslosen- und Suchtkrankenhilfe

1578

Hilfesuchende

Arbeitslosenhilfe

377

Beschäftigte

Qualifizierung und Bildung

5313

Teilnehmer

OptiMumm *

367

Beschäftigte

Auszubildende DHBW-Studenten Bufdi, FSJ, Praktikum

37

Personen

Soziale Einkaufsgemeinschaft und Schuldnerberatung

626

Personen

* Vermittlungsorientierte Zeitarbeit, Werkverträge, Gebäudereinigung, Fertigungstechnik

Herausgeber: Aufbaugilde Heilbronn-Franken e.V.
Hans-Rießer-Straße 7 • 74076 Heilbronn
Telefon: 07131 770-0 • E-Mail: info@aufbaugilde.de
Internet: www.aufbaugilde.de